



Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte e. V.
Universität Regensburg • Prof. Dr. M. Spoerer • D-93040 Regensburg

An die Mitglieder der GSWG



Universität Regensburg

Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Mark Spoerer

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Telefon: +49 941 943-5750

Telefax: +49 941 943-81-5750

Sekretariat: +49 941 943-5751

Universitätsstraße 31

93053 Regensburg

Postfach: 93040 Regensburg

E-Mail: GSWG@ur.de

Internet: www.gswg.eu

Regensburg, 29. Januar 2025

Mitgliederbrief Nr. 104

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte,

nach langer Zeit versende ich mal wieder einen Mitgliederbrief. Diese sind seltener geworden, weil wir die meisten Informationen zeitnah über den E-Mail-Verteiler an Sie verschicken. Aber nun hat sich Einiges angesammelt.

6. Kongress für Wirtschafts- und Sozialgeschichte in Berlin, 17.–20. März 2025

Mitte März wird unsere alle zwei Jahre stattfindende Arbeitstagung – wiederum gemeinsam mit dem Ausschuss Wirtschaftsgeschichte des Vereins für Socialpolitik – veranstaltet, diesmal an der Humboldt-Uni in Berlin. Das Programmkomitee und die lokalen Organisatoren um Niko Wolf haben ein schönes Programm erstellt. Ich freue mich schon sehr auf die Tagung und hoffe, viele von Ihnen dort wiederzusehen. Die aktuelle Fassung des **Programms** liegt anbei, ebenso eine Liste mit **Hotелеmpfehlungen** (teils mit Sonderkonditionen). Die Teilnahme ist frei, aber bitte melden Sie sich per e-mail bis 10. März bei Jil Mößler vom lokalen Organisationsteam unter jil.melanie.moessler.1@hu-berlin.de an. Nur dann liegt auch ein Namensschild für Sie bereit.

Zudem möchte ich Sie auf das **Konferenzdinner** am 18. März um 18:30 Uhr hinweisen, zu dem Sie sich unter dem folgenden Link anmelden können:

<https://www.eventbrite.de/e/1216304412239?aff=oddtcreator>.

Die Anmeldefrist endet am 14. Februar. Da die Plätze begrenzt sind, empfiehlt sich für alle Interessierten eine zügige Anmeldung.

Außerdem möchte ich ganz besonders auf die **Keynote** am 18. März um 14 Uhr mit dem Titel "Three Centuries of Economic Warfare and Sanctions: An Overview" aufmerksam machen, für die wir Prof. Mark Harrison von der Universität Warwick gewinnen konnten.

Wenn Sie am **Best Paper Award** des Kongresses teilnehmen wollen, so schicken Sie bitte Ihr Paper bis zum 9. März an Laetitia Lenel <laetitia.lenel@uni-due.de>. Die Ausschreibung mit den genauen Konditionen finden Sie ebenfalls in der Anlage.

Mitgliederversammlung der GSWG am 20. März 2025 in Berlin

In der Anlage erhalten Sie außerdem die vorläufige Tagesordnung für die Mitgliederversammlung am 20. März 2025 und das Protokoll der letztmaligen Mitgliederversammlung vom 31. März 2023. Die beiden Dateien habe ich bereits am 24. Januar 2025 über den E-Mail-Verteiler verschickt. Bitte teilen Sie mir mit, wenn Sie weitere Punkte für die Tagesordnung haben.

In diesem Zusammenhang: Denken Sie bitte an Ihren Mitgliedsbeitrag, sofern Sie nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen (das ist bei den meisten Mitgliedern der Fall). Beitragsrechnung und Zuwendungsbestätigung 2025 finden Sie ebenfalls im Anhang.

Social Media: GSWG jetzt auf Bluesky

Die GSWG war eine Zeit lang bei Twitter/X, ist jedoch im November 2024 aus den bekannten Gründen zu Bluesky umgezogen. Der Account [@gswg-posts.bsky.social](https://bsky.app/profile/gswg-posts.bsky.social) ist auch außerhalb der App unter <https://bsky.app/profile/gswg-posts.bsky.social> öffentlich einsehbar. In diesem Zusammenhang möchte ich Alexander Engel für seine Unterstützung danken.

Ansprechpartner für Medien auf der GSWG-Webseite

Die GSWG-Webseite ist letztes Jahr um den Menüpunkt „Kompetenzen“ erweitert worden (<https://www.gswg.eu/de/Kompetenzen/>). Die Idee ist, eine Webseite für Journalist:innen und andere Interessierte bereitzustellen, die Ansprechpersonen für Themen aus unserem Fach suchen.

Alle Mitglieder der GSWG können dort ihr Profil für Interessierte aus den Medien anlegen lassen. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte eine mail an gswg@ur.de mit folgenden Informationen, die wir dann veröffentlichen

- (1) Name mit akademischem Titel
- (2) Webseite (falls gewünscht)
- (3) Kontakt-e-mail (falls gewünscht)
- (4) Kontakt-Tel-Nr. (falls gewünscht)
- (5) Themenfelder (in der von Ihnen gewählten Formulierung), für die Sie sich kompetent fühlen, idealerweise auch mit Nennung der relevant(en) Rubrik(en) und Zeitraum
- (6) Portraitfoto im jpg-Format (falls gewünscht)

Scheuen Sie sich nicht, diese Möglichkeit zu nutzen. Je nach Rückmeldung passen wir auch die Rubriken an oder ergänzen sie notfalls (die Anzahl der Rubriken soll jedoch klein gehalten werden).

World Economic History Congress

In Lund (Schweden) findet vom 28. Juli bis 1. August 2025 der 20. World Economic History Congress statt. In mehr als 200 verschiedenen Sektionen präsentieren Wirtschaftshistoriker:innen aus allen Kontinenten ihre aktuellen Forschungsprojekte. Kernthema des Kongresses ist „Equality and Sustainability Challenges“. Das Programm umfasst über dieses Kernthema hinaus viele andere Forschungsthemen mit unterschiedlichen methodischen Zugängen, so dass insgesamt ein ausgezeichneter Überblick über den internationalen Leistungsstand unseres Fachs geboten wird.

Mitglieder unserer Gesellschaft sind traditionell auf dem World Economic History Congress stark vertreten. In Lund bietet sich uns die besondere Gelegenheit, die GSWG in einer eigenen Sektion dem Weltpublikum vorzustellen, die ein Team um Jochen Streb und mich unter dem Titel „Unification, Division, and Reunification in German Economic History“ zusammengestellt hat. Diese Sektion findet bereits am ersten Konferenztag, am Montag, dem 28. Juli, statt. Weitere Informationen finden Sie unter <https://wehc2025.com>.

Akademieprojekt für die Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte

Seit dem 1. Januar 2025 finanzieren die Mainzer und die Heidelberger Akademie der Wissenschaften gemeinsam das auf 18 Jahre ausgelegte Projekt „Finanz- und Unternehmensforschung aus der Langfristperspektive“. Dieses federführend von Uwe Walz vom Leibniz-Institut für Finanzmarktforschung SAFE an der Goethe-Universität Frankfurt eingeworbene Projekt hat sich das Ziel gesetzt, mit Hilfe moderner digitaler Methoden konsistente und umfassende Daten über die historische Entwicklung aller deutschen Aktiengesellschaften seit 1871 in einer großen Datenbank zusammenzustellen, die allen Wissenschaftler:innen frei zur Verfügung stehen wird. Die Quantität, Qualität und Vielfalt dieser Daten soll es ermöglichen, systematisch die langfristigen Ursachen für den Erfolg oder Misserfolg bestimmter Unternehmen, Branchen und Regionen zu erforschen. In Ergänzung zum Standort Frankfurt/Main findet sich eine weitere Arbeitsstelle an der Universität Mannheim, die durch die UB Mannheim in Kooperation mit Jochen Streb vom Lehrstuhl Wirtschaftsgeschichte betrieben wird. Die UB Mannheim bringt ihre großen Erfahrungen in der Digitalisierung von historischen Dokumenten zur Finanzmarktentwicklung ein. Jochen Streb wird sich mit der Frage beschäftigen, wie die deutschen Aktiengesellschaften ihre Innovationen finanzierten.

Digitalisierung der Jahresberichte deutscher Handelskammern

Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft wird die Staatsbibliothek zu Berlin in den kommenden 36 Monaten ihren herausragenden Bestand an Jahresberichten deutscher Handelskammern des „langen“ 19. Jahrhunderts digitalisieren und im Open Access zugänglich machen (<https://blog.sbb.berlin/handelskammerberichte/>).

Die digitalisierten historischen Handelskammerberichte werden sukzessive über die [Zeitschriftendatenbank](#) zur Verfügung gestellt. Die so entstehende Datengrundlage soll dazu dienen, im Rahmen eines Folgeprojekts neue Methoden zur automatischen Extraktion von Tabelleninhalten zu entwickeln. Ansprechpartner bei der Staatsbibliothek ist Christian Mathieu.

Emporion – Forschungsdaten-Hub für die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Seit Herbst 2023 verfügt die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte mit Emporion (<http://emporion.gswg.info/>) über eine eigene Plattform für die Open Access-Publikation von Forschungsdaten und Data Papers. Damit kommen wir den Anforderungen der DFG entgegen, die die Projektförderung immer stärker von der Möglichkeit der Nachnutzung der (steuerfinanziert erhobenen) Daten abhängig macht. Emporion ermöglicht die langfristige, standardkonforme und kostenfreie Veröffentlichung u.a. von Zeitreihen, historischen Statistik- und Paneldaten, vektoriiellen Geodaten, Textmining-Analysen und Datenpapieren. Bitte nutzen Sie Emporion – auch zur Publikation älterer Datensätze oder zur Ablage und Veröffentlichung der Datengrundlagen bereits erschienener Beiträge. Mindestvorgaben bezüglich Umfang und Aktualität seiner Inhalte macht Emporion ausdrücklich nicht.

Die Veröffentlichung von Datensätzen oder Datenpapieren ist denkbar einfach. Details zur Nutzung und zum Funktionsumfang von Emporion finden Sie hier:

<https://blog.sbb.berlin/emporion/>. Bislang sind in Emporion die Forschungsdaten von 18 Projekten archiviert.

Über die Nutzung dieses von der GSWG gemeinsam mit dem DFG-Schwerpunktprogramm 1859 sowie der Staatsbibliothek zu Berlin betriebenen Angebots würde ich mich sehr freuen. In diesem Zusammenhang möchte ich ganz besonders Laetitia Lenel (Universität Duisburg/Essen, ehemals Koordinatorin des DFG SPP 1859) und Christian Mathieu (Staatsbibliothek zu Berlin) danken.

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen

- 1) Programm des 6. Kongress für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 18.–20. März 2025
- 2) Hotelliste dazu
- 3) Ausschreibung Best Paper Award
- 4) Einladung zur GSWG-Mitgliederversammlung am 20. März in Berlin (ab 12:30 Uhr)
- 5) Protokoll der letzten GSWG-Mitgliederversammlung in Leipzig vom 31. März 2023
- 6) Beitragsrechnung und Zuwendungsbestätigung 2025



VI. KONGRESS FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE

KRIEGE & 17.03.-20.03.2025 KONFLIKTE

Humboldt-Universität Berlin, Spandauer Strasse 1, 10178 Berlin

Montag/Monday, 17.03.2025

13:00-18:00 **Doktoranden-Workshop / Doctoral students' workshop**
Rooms 21A/B Two parallel sessions.

Dienstag/Tuesday, 18.03.2025

ab/from 12:45 **Registrierung / Registration**

13:45-14:00 **Begrüßung / Welcome**

Room 201 Nikolaus Wolf (HU Berlin)
Sibylle Lehmann-Hasemeyer (Wirtschaftshistorischer Ausschuss)
Mark Spoerer (Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte)

14:00-15:00 **Keynote**

Room 201 **Mark Harrison** (Warwick)
"Three Centuries of Economic Warfare and Sanctions: An Overview"

15:00-15:30 **Friedrich-Lütge-Preis für hervorragende Dissertationen
auf dem Gebiet der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte**

Room 201

15:30 – 16:00 **Kaffeepause / Coffee break**

16:00 – 18:00 **Session I.1 – War, Trade and Structural Change, Chair: Markus Lampe**

Room 202

Charlotte Bartels (Leipzig) “When capitalism takes over socialism: the lasting economic divide between East and West Germany”

Charlotte Kalenberg (Bonn) “From coal to oil. Energy transition in the energy-intensive industry“

Tobias Korn (Hannover) “War and structural change. Evidence from Germany after World War I”

Markus Lampe (Wien) “Tariff discrimination, capital controls and informal empire in Argentina, 1923-1938”

16:00 – 18:00 **Session I.2 – Krieg oder Frieden? Die Folgen wirtschaftlicher Verflechtung und die Ideengeschichte, Chair: Korinna Schönhärl**

Room 203

Franz Hederer (Frankfurt/Main) “Frieden, Wohlstand oder Ausbeutung? Die Effekte wirtschaftlicher Verflechtung und die Ideengeschichte – eine Problemskizze“

Charlotte Backerra (Göttingen) ““To look for prosperity without plunder.“ Sir Robert Walpole und die Vermeidung von Krieg als Förderung der Handelspolitik im 18. Jahrhundert“

Christin Hansen (Paderborn) “Die Women’s International League for Peace and Freedom und ihre Ideen zur wirtschaftlichen Ordnung in der Zwischenkriegszeit“

Oliver Hidalgo (Passau) “Die Triangel des Friedens in der politischen Theorie Kants”

16:00 – 18:00 **Session I.3 – AI and Data Digitalization, Chair: Werner Scheltjens**

Room 220

Irene Schumm (Mannheim) “eScriptorium – Tabelleninhalte erkennen ohne Tablerecognition”

Jan Gerstner (Bamberg) “Entwicklung eines Workflows zur Tabellenerschließung mithilfe von Transkribus”

Felix Selgert (Bonn) “The German Banks Dataset”

Gabi Wüthrich (Zürich) “Tables are tricky. Testing Text Encoding Initiative (TEI) Guidelines for FAIR upcycling of digitized historical statistics”

Mark Spoerer (Regensburg) “Aufbau und Bereitstellung eines Benchmark-Datensatzes von historischen Tabellen (1750-1990)“

Katrin Moeller (MLU Halle-Wittenberg) “Comment”

ab/from 18:30

Konferenzdinner / Conference Dinner

Biermeisterei by Lemke, Karl-Liebknecht-Str. 13, 10178 Berlin.
Anmeldung erforderlich/Registration required.

Preisverleihungen / Award ceremonies

Preise des Jahrbuchs für Wirtschaftsgeschichte
Best Paper Award Economic and Social History (Stiftung für die Wissenschaft)

Mittwoch/Wednesday, 19.03.2025

09:00 – 10:30

Session 2.1 – War Victims, Chair: Tobias Jopp

Room 202

Sebastian Braun (Bayreuth) “Employment biographies of War victims: war widows, disabled veterans, and prisoners of war after 1945”

Sibylle Lehmann-Hasemeyer (Stuttgart-Hohenheim) “From war trauma to nationalism: Understanding the 1955 Saar referendum”

Tobias Jopp (TU Freiberg) “POW labour and the spread of infectious diseases during World War I: Evidence from the Ruhr coal mines”

09:00 – 10:30

Session 2.2 – Conflict and Cities, Chair: Coralie Hirschi

Room 203

Ulrich Pfister (Münster) “How war, Atlantic trade and state formation changed Germany’s economic geography: persistence and change in correlates of city size, 1500–1860”

Victoria Gierok (Oxford) “The financial burden of the Thirty Years’ War: The economic consequences for urban Germany”

Coralie Hirschi (Paris) “Demarcation line, dividing ties. The lasting effect of WWII internal borders in France”

09:00 – 10:30

Session 2.3 – Weapons and Growth, Chair: Fabian Wahl

Room 220

Lienhard Thaler (Wien) “Schwerter, Panzer, Armbrustbolzen: Waffenproduktion und Waffenhandel im Europa des 13. bis 16. Jahrhunderts”

Ilaria Suffia (Università Cattolica del Sacro Cuore) “Women and industrial work in the First World War: the Breda case”

Fabian Wahl (Wien) “Constructive destruction? How Allied bombing facilitated Germany’s rise to riches”

10:30 – 11:00

Kaffeepause / Coffee break

11:00 – 12:30

Session 3.1 – Migration, Chair: Andreas Link

Room 202

Jörg Baten (Tübingen) “The geoeconomics of migration: the migration response to adjacent conflicts in global long run perspective, 1820 - 2024”

Richard Franke (Dublin) “Wrecking their Hopes? The Effect of travel Risk assessment on migration decisions”

Andreas Link (FAU Nürnberg) “The economic legacy of Alexander the Great”

11:00 – 12:30 Session 3.2 – Finance and Distribution, Chair: Kara Kuebart

Room 203

Sebastian Pöbner (Regensburg) “Des einen Leid, des anderen Freud: Cui Bono in Krisen und Verteilungskonflikten im Spiegel der Rechnungsbuchüberlieferung des vorindustriellen Regensburgs”

Mark Edward Hay (Rotterdam) “Demise or diffusion? The role of Amsterdam credit network in financing Napoleon’s wars”

Kara Kuebart (Bonn) “Steuerstaatlicher Fortschritt in neutralem Kriegsgebiet. Die Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg im späten 16. Jahrhundert”

11:00 – 12:30 Session 3.3 – Trade, Chair: Sebastian Geschonke

Room 220

Loïc Charles (Paris) “Trade, war and the economy in the mercantilist era: France vs. England (1688-1815)“

Léo Charles (Rennes) “How to survive in a protectionist world? Swiss innovative form of protectionism during the First Globalization“

Sebastian Geschonke (HU Berlin) “Prepping for war? How Germany profited from the European arms race before World War I”

12:30 – 14:00 Mittagspause / Lunch

Room 23

Women’s Lunch

Kontakt: Sibylle.Lehmann@uni-hohenheim.de, zur Teilnahme sind Forscherinnen aller Karrierestufen eingeladen/All female researchers are welcome.

14:00 – 15:30 Session 4.1 – Infrastructure, Chair: Sebastian Koch

Room 202

Carsten Burhop (Bonn) “The big railroad push: Economic policy and early railroad formation in Prussia and central Europe”

Kalle Kappner (LMU) “Progress in the pipeline: cholera, politics and the waterworks revolution in Germany”

Sebastian Koch (Frankfurt/Main) “Fighting fires with social capital: The formation of fire brigades in 19th century Baden”

14:00 – 15:30

Session 4.2 – Global Goods in the Periphery? , Chair: Christine Fertig

Room 203

Christine Fertig (Münster) “Global drugs in the Central European hinterland. Commodity chains in the 18th century drug trade”

Peter Rauscher (Wien) “Zwischen Regensburg und Wien: Die Obere Donau als Güterstrom des Welthandels in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts”

Lauri Heinonen (Bamberg) “Getting overseas goods to the mainland: The mechanics of the Rhine trade in the eighteenth century”

14:00 – 15:30

Session 4.3 – Conflict and Gender, Chair: Verena Weller

Room 220

Yasmina Wardere (Stuttgart-Hohenheim) “War and wages: How crises shaped gender inequalities”

Felix Schaff (EUI) “Before the U-Curve: inter-family roots of preindustrial gender inequality”

Verena Weller (Mannheim) “Alltagskonflikte und Lösungsstrategien von Frauen im mittelalterlichen Montpellier (1293-1348)”

15:30 – 16:00

Kaffeepause / Coffee break

16:00 – 18:00

Session 5.1 – Violence and Ideology, Chair: Alfred Reckendrees

Room 202

Thilo Huning (York) “Safer but poorer in numbers: Violence and spatial misallocation in the Jim Crow South”

Julia Zimmermann (Dublin) “Reactionary Utopia: radicalization and political violence in the Russian Empire”

Timur Öztürk (Bayreuth) “Rise of far-right and the role of religion: southwest Germany in 1932”

Max Deter (HU Berlin) "Exit and suppressing voice - evidence from Stasi arrests in East Germany"

16:00 – 18:00

Session 5.2 – Trade and War, Chair: Ulf-Christian Ewert

Room 203

Werner Scheltjens (Bamberg) "Trade through the Danish Sound during the Thirty Years' War"

Ulf-Christian Ewert (HK München) "Depression and recovery: trade on the Via Regia during and after the Thirty Years' War"

Andrea Serles (Wien) "Warfare and migration: the effects of armed conflicts on the Danube transit in the 18th century"

Margrit Schulte-Beerbühl (Düsseldorf) "*Die im Dunkeln sieht man nicht*: Verdeckte Handelswege an der deutschen Nordseeküste in der Zeit der Napoleonischen Kriege"

16:00 – 18:00

Session 5.3 – Global Aviation Industry since WWI, Chair: Mark Spoerer

Room 220

Marie Huber (Marburg) "Schnellste Verbindungen nach dem Schwarzen Erdteil": diplomatische und wirtschaftspolitische Strategien für den Streckenausbau der Lufthansa nach Afrika ab 1960"

Phillip Berg (Dortmund) "Mittendrin statt nur dabei: die SCADTA in politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konflikten Kolumbiens der 1920er und 1930er Jahre"

Sabrina Lausen (Siegen) "*It's war*. Der Kampf zwischen der Boeing Company und Airbus Industrie um die Dominanz und Erschließung von Absatzmärkten ab den 1980er Jahren"

Hartmut Berghoff (Göttingen) "Turbulentes Wachstum. Die Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte der Zivilluftfahrt seit den 1990er Jahren"

ab/from 18:15

Mitgliederversammlung des Wirtschaftshistorischen

Room 202

Ausschusses / General meeting of the members of the

Wirtschaftshistorischer Ausschuss

Donnerstag/Thursday, 20.03.2025

09:00 – 10:30

Session 6.1 – NS-Period, Chair: Alexander Donges

Room 202

Monique Reiske (HU Berlin) “Effects of political violence: The Nazis’ *Fight for Berlin*”

Sophia Rishyna (Mannheim) “No longer a secret: analyzing Nazi German defense patents, 1933-1943”

Alexander Donges (Mannheim) “Industrial policy and technological change in Nazi Germany”

09:00 – 10:30

Session 6.2 – Organizational Change, Chair: Sebastian Teupe

Room 203

Ralf Ahrens (Potsdam) “Der Staat und die Öffnung der Märkte. Finanzmarktregulierung in Großbritannien und Deutschland in den 1980er und 1990er Jahren”

Christian Marx (IfZ München) “Neue Eigentümer. Zur Internationalisierung des Aktionärskreises deutscher Chemiekonzerne im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts”

Sebastian Teupe (GUG Frankfurt/Main) “Die Wirtschaft der Gemeinnützigen. Historische Perspektiven auf das späte 20. Jahrhundert am Beispiel des Vereins der Deutschen Ingenieure”

09:00 – 10:30

Session 6.3 – Crisis and Firm Level Change, Chair: Cathrin Mohr

Room 220

Shaun Yajima (TU Freiberg) “From extreme weather and transportation disorders to a fuel crisis: coal outages in the Rhineland and Westphalia during the winter of 1890/91”

Ralf Banken (Frankfurt/Main) “Wiederaufstieg mit altem Erfolgsrezept. Der Warenhauskonzern Hertie in der Bundesrepublik 1945-1972”

Cathrin Mohr (Bonn) “Nazi managers and firm performance after 1945”

10:30 – 11:00 **Kaffeepause / Coffee break**

11:00 – 12:30 **Session 7.1 – Population, Preferences and Growth, Chair: Timo Stieglitz**

Room 202 **Elise S. Brezis** (Bar-Ilan Universität Ramat Gan) “Population growth and war: a multiple equilibria relationship”

Max Marczinek (Oxford) “Labour scarcity and productivity: insights from the last nordic plague”

Timo Stieglitz (HU Berlin) “Beyond stability: exploring the limits of experimentalist causal inference and counterfactuals in economic history”

11:00 – 12:30 **Session 7.2 – Taxes, Finance and Geography, Chair: Paul Lowood**

Room 203 **Matthias Morys** (York) “Latin America’s experience with the Gold Standard, 1867-1931”

Paolo Bozzi (HU Berlin) “Economic knowledge in the rise of modern taxation in Italy after World War I”

Paul Lowood (UCL Irvine) “Railways and economic geography in Bavaria, 1840-1919”

11:00 – 12:30 **Session 7.3 – Death and Data, Chair: Hiroaki Murakami**

Room 220 **Jan Logemann** (Göttingen) “Massentod als Legitimationsmoment? Das Bestattungsgewerbe in Zeiten der Weltkriege”

Katrin Moeller (MLU Halle-Wittenberg) “Zivilbevölkerung und Militär. Bürgerwissenschaftliche Massendaten und fachspezifische Vokabulare zur Analyse von differenzierten, langzeitbasierten Berufsstrukturen städtischer Räume (Deutsches Reich 1850 bis 1950)”

Hiroaki Murakami (Tsukuba University) “Krieg auf dem Zauberberg: Deutsche Sanatorien im Ersten Weltkrieg“

12:30 – 14:30

Room 202

**Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte (GSWG) / General meeting of
the members of the GSWG**

Sponsored by



Stiftung für die Wissenschaft

 Finanzgruppe



WINKEL-STIFTUNG

Stand: 27.01.2025

Hotels in Berlin Mitte mit Sonderkonditionen

Buchung mit Sonderkonditionen

Buchungen sollten direkt bei dem jeweiligen Hotel getätigt werden. Dies kann telefonisch oder via E-Mail stattfinden.

Notwendige Informationen für die Buchung:

- Name, Vorname des Gastes
- Anreise/ Abreise des Gastes
- Kreditkartennummer, Gültigkeitsdatum, CVC
- Etwaige Rechnungsadressendetails
- Hinweis auf Firmenvereinbarung zwischen HU dem gewählten Hotel geben (Buchungscode)

Booking with special conditions

Bookings should be made via e-mail or telephone directly with the respective hotel.

Information required for the booking:

- Name and surname of the guest
- Arrival and departure date
- Creditcard, expiry date and CVC
- Detailed billing address
- Reference to the agreement between the hotel and the Huboldt-Universität zu Berlin (Buchungscode)

Hotels

Park inn by Radisson

Alexanderplatz 7, 10178 Berlin

reservations@parkinn-berlin.com

Preis Einzelzimmer: 107,00 Euro

Buchungscode: HU2025

Leonardo Hotel Mitte

Bertolt-Brecht-Platz 4, 10117 Berlin

reservations.berlin@leonardo-hotels.com

Einzelzimmer: 126, 00 Euro

Buchungscode: HUBerlin25

Classik Hotel Hackescher Markt

Große Präsidentenstraße 8, 10178 Berlin

reservations@classik-hotel-collection.com

Preis Einzelzimmer: ab 99,00 Euro

Buchungscode: HU

Living Hotel Berlin Mitte

Neue Roßstraße 13, 10179 Berlin

grosserkurfuerst@living-hotels.com

Preis Einzelzimmer: 102,40 Euro

Buchungscode HUB2025

H+ Hotel Berlin Mitte

Chausseestraße 118-120, 10115 Berlin

info@h-hotels.com

Preis Einzelzimmer: 119,00 Euro

Buchungscode: 2767035

Adina Apartment Hotel Berlin Hackescher Markt

An der Spandauer Brücke 11, 10178 Berlin

berlinhm@adina.eu

Preis Studio: ab 115 Euro (15% Discount inkl.)

Buchungscode: ADINA15

Hotels ohne Sonderraten

Monbijou Hotel Berlin

Monbijoupl. 1, 10178 Berlin

info@monbijouhotel.com

Preis Einzelzimmer: ab 108,00 Euro

Motel One Hackescher Markt

Dircksenstraße 36, 10179 Berlin

berlin-hackeschermarkt@motel-one.com

Preis Einzelsimmer: ab 118,00 Euro

Motel One Berlin-Alexanderplatz

Grunerstraße 11, 10179 Berlin

berlin-alexanderplatz@motel-one.com

Preis Einzelzimmer: ab 150,00 Euro

Stiftung für die Wissenschaft



(English text see below)

Anlässlich des 6. Kongresses für Wirtschafts- und Sozialgeschichte in Berlin (18.-20. März 2025) schreibt die Stiftung für die Wissenschaft den

Best Paper Award Economic and Social History

aus. Für diesen Preis kommen alle für den Kongress angenommenen Vorträge in Frage,

- die in Schriftfassung bis 9. März 2025 an Laetitia Lenel <laetitia.lenel@uni-due.de> geschickt werden,
- deren Autor/inn/en an einer Forschungseinrichtung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz arbeiten oder promovieren (bei mehreren Autor/inn/en: mindestens eine/r), und
- die ausschließlich von Autor/inn/en verfasst wurden, deren Promotion nicht vor dem 1. April 2019 erfolgte (Tag der mündlichen Prüfung) oder die noch nicht promoviert sind.

Mit der Einreichung erklärt der/die Einreicher/in, im Falle der Zuerkennung der Stiftung für die Wissenschaft (Dr. Thorsten Wehber, thorsten.wehber@dsgv.de) bis 31. März 2025 ein ca. dreiminütiges Video zukommen zu lassen, in dem die wichtigsten Ergebnisse des Papers zusammengefasst werden.

Für den Preis kommen grundsätzlich alle Vorträge des Kongresses unabhängig von ihrem thematischen, zeitlichen und räumlichen Bezug in Frage. Die Auswahl erfolgt nach den Kriterien (1) Beitrag zur wirtschafts- und sozialhistorischen Fachdebatte, (2) Innovativität der Fragestellung, des Ansatzes oder der Methode, (3) Originalität der Quellen- oder Datenauswahl und -auswertung durch das gemeinsam vom Wirtschaftshistorischen Ausschuss und der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GSWG) gebildete Komitee: Laetitia Lenel für die GSWG, Tim Guinnane für den Wirtschaftshistorischen Ausschuss und Nikolaus Wolf für die lokalen Organisatoren.

Der Preis ist mit 1.000 € dotiert und wird am Abend des 18. März verliehen.

On the occasion of the 6th Congress for Economic and Social History in Berlin (18-20 March 2025, the *Stiftung für die Wissenschaft* advertises the

Best Paper Award Economic and Social History

Eligible for this award are all accepted presentations

- whose written version will have been sent to Laetitia Lenel <laetitia.lenel@uni-due.de> by 9 March 2025,
- whose author(s) work at a research institution in Germany, Austria or Switzerland or is/are doing his/her/their doctorate (in the case of several authors: at least one), and
- are written exclusively by authors who did not receive their doctorate before 1 April 2019 (date of oral examination) or who have not yet received their doctorate.

With the submission, the submitter declares that, if awarded, he/she will send the Foundation for Science (Dr Thorsten Wehber, thorsten.wehber@dsgv.de) an approximately three-minute video summarising the most important results of the paper by 31 March 2025.

In principle, all papers presented at the congress are eligible for the award, irrespective of their thematic, temporal and spatial relevance. The selection will be made according to the criteria of (1) contribution to the debate in the field of economic and social history, (2) innovativeness of the question, approach or method, (3) originality of the selection and analysis of sources or data by a joint committee formed by the *Wirtschaftshistorischer Ausschuss* (WHA) and the *Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte* (GSWG): Laetitia Lenel for the GSWG, Tim Guinnane for the WHA and Nikolaus Wolf for the local organisers.

The prize is endowed with € 1,000 and will be awarded on the evening of 18 March.



Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte e. V.
Universität Regensburg • Prof. Dr. M. Spoerer • D-93040 Regensburg



Universität Regensburg

Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Mark Spoerer

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Telefon: +49 941 943-5750

Telefax: +49 941 943-81-5750

Sekretariat: +49 941 943-5751

Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

Postfach: 93040 Regensburg

E-Mail: GSWG@ur.de

Internet: www.gswg.eu

Regensburg, 29. Januar 2025

Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Zeit: Donnerstag, 20. März 2025, 12:30-ca. 14:30 Uhr

Ort: Humboldt-Universität Berlin, Spandauer Str, 1, 10178 Berlin, Raum 202

Tagesordnung

- Top 1 Eröffnung und Begrüßung
- Top 2 Festlegung der Tagesordnung
- Top 3 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 31. März 2023 in Leipzig (s. Anlage)
- Top 4 Bericht des Vorstands
- Top 5 Bericht des Schatzmeisters
- Top 6 Kassenbericht und Bericht der Revisoren
- Top 7 Entlastung des Vorstandes
- Top 8 Wahlen
 - 8.1 Wahl des Vorstandes
 - 8.2 Wahl der Kassenprüfer und Revisoren
- Top 9 Beratung und Beschluss des Haushalts
- Top 10 Ausrichtung der 32. Arbeitstagung der Gesellschaft 2027
- Top 11 Verschiedenes



Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte e. V.
Universität Regensburg • Prof. Dr. M. Spoerer • D-93040 Regensburg



Universität Regensburg

Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts-
und Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Mark Spoerer

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Telefon: +49 941 943-5750

Telefax: +49 941 943-81-5750

Sekretariat: +49 941 943-5751

Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

Postfach: 93040 Regensburg

E-Mail: GSWG@ur.de

Internet: www.gswg.eu

Regensburg, 5. April 2023

Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Zeit: Freitag, 31. März 2023, 12:45-14.15 Uhr

Ort: Hörsaal 8, Universität Leipzig

Teilnehmeranzahl: 30 (= ca. 15 % der Mitglieder)

Tagesordnung

Top 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Mark Spoerer eröffnet die Sitzung.

Top 2: Festlegung der Tagesordnung

Top 9 wird mit Top 5 besprochen. Die Tagesordnung wird mit dieser kleinen Änderung beschlossen.

Top 3: Genehmigung des Protokolls der (virtuellen) Mitgliederversammlung vom 8. April 2021

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

Top 4: Bericht des Vorstands

Es wird eine Schweigeminute zum Gedenken an die zwischen 2021 und März 2023 verstorbenen und hochgeschätzten Wirtschafts- und Sozialhistoriker abgehalten:

(* = Mitglied der GSWG)

* Hansjoachim Henning (1937-2021)

* Ulrich Nocken (1944-2021)

* Akos Paulinyi (1929-2021)

Thomas Welskopp (1961-2021)

Knut Borchardt (1929-2023)

Richard H. Tilly (1932-2023)

Der Mitgliederstand liegt derzeit bei 206, davon sind 20% Frauen (2021 waren 17 % Frauen, 2019 waren es noch 13 %). Der Anteil der weiblichen Tagungsteilnehmer beträgt knapp über 35 %.

Sibylle Lehmann-Hasemeyer berichtet kurz über das 2021 gegründete Netzwerk „Women in Economic History“, in dem zurzeit 43 Wissenschaftlerinnen aktiv sind. Das Netzwerk trifft sich regelmässig via Zoom, betreibt einen Mailverteiler und hat eine Webseite aufgebaut: <https://www.women-in-economic-history.com/>

Sie lädt ausdrücklich interessierte Wissenschaftlerinnen aller Karrierestufen ein, dem Netzwerk beizutreten.

Aussprache zur Situation im Fach

Der Trend zur Herabstufung auf W1 (mit TT) setzt sich weiter fort, z.B. in Salzburg, Bamberg, Münster und Duisburg/Essen.

Es wurde eine technikhistorische Professur umbenannt in:

W3-Professur „Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie“ an der TU Bergakademie Freiberg

In den vergangenen Jahren wurden drei neue Lehrstühle eingerichtet bzw. umbenannt:

Neue unbefristete Professor*innen (W2/W3)

Jahr	Uni	Denomination	Professor*in
2020	Stuttgart	Stiftungsprofessur Unternehmensgeschichte	Boris Gehlen
2021	Dresden	Technik- und Wirtschaftsgeschichte	Gisela Hürlimann
2022	Paderborn	Professur für neue- und neueste Geschichte	Korinna Schönhärl
2023	Konstanz	Globale Wirtschaftsgeschichte	Laura Rischbieter

Lütge-Preis für die beste Dissertation im Bereich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte 2021/2022

Es gab diesmal erfreulich viele und gute Einreichungen (9). Die Jury, bestehend aus Sibylle Lehmann-Hasemeyer, Mark Spoerer und Jochen Streb, hat den Preis an Laetitia Lenel (Humboldt Universität Berlin) vergeben.

Der Best paper award der Leipziger Tagung wurde an Lukas Diebold (Universität Mannheim) vergeben. Hier bestand die Jury aus Charlotte Bartels, Markus Denzel und Nina Kleinöder.

Weiterhin berichtet Mark Spoerer über den Stand der Datenrepositorien:

- (1) Histat wurde von GESIS zu SAFE migriert
- (2) neu: Emporion, das über Georeferenzierung verfügt.

In den folgenden Konsortien der Nationalen Forschungsdateninitiative (NFDI) ist die GSWG als „Participant“ beteiligt:

- (1) 4memory aus dem Bereich der Geschichtswissenschaften
- (2) BERD aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften

Alle wurden in Sektion 5.4 vorgestellt. Die Folien aus dieser Sektion werden in Kürze auf der GSWG-Webseite bereitgestellt.

In der Aussprache über den Internetauftritt der GSWG wird Folgendes angeregt:

- (1) Überarbeitung der Webseite www.gswg.eu, zum einen inhaltlicher Art, insb. Ergänzung eines Verzeichnisses für Medienvertreter, die Interviewpartner zu bestimmten Themen aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte suchen, und zum anderen evtl. auch optisch (Vorschlag: schönere Seiten in Wordpress erarbeiten und in Seite des aktuellen Hosting-Anbieters Strato einbinden).
- (2) Prüfung, ob ein Twitter Account angelegt werden soll. Spoerer betont, dass dies nicht mit den Mitteln seines Lehrstuhls geleistet werden kann, er aber gerne mit entsprechend initiativen Mitgliedern zusammenarbeitet. Korinna Schönhärl bietet an, die Möglichkeiten zu prüfen.

Top 5: Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Marcel Boldorf legt eine genaue Aufstellung der Ausgaben und Einnahmen für die Rechnungsjahre 2021 und 2022 vor. Der Kontostand ist derzeit mit 22.921 € pandemiebedingt (Verlegung der Wiener Tagung ins Virtuelle) besonders hoch.

Es wird überlegt, einen Teil der Rücklagen abzubauen. Es werden einige Vorschläge gemacht, über die der Vorstand beraten wird. Dazu gehören:

- (1) Beim nächsten Kongress Reisekosten für Nachwuchswissenschaftler:innen übernehmen.
- (2) Überarbeitung der Webseite/Einrichtung von Social Media accounts
- (3) Finanzierung eines Methoden-Workshop für Digital history.

Top 6: Kassenbericht und Bericht der Revisoren

Die Revisoren Alexander Engel und Boris Gehlen bestätigen die Korrektheit des Kassenberichtes.

Top 7: Entlastung des Vorstands

Boris Gehlen beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung des Vorstandes wird abweichend vom bisherigen Procedere auf Vorschlag des Vorsitzenden in geheimer Abstimmung durchgeführt. Mark Spoerer weist darauf hin, dass auf den Stimmzetteln auch Hinweise, Kritik oder Anmerkungen an den Vorstand gegeben werden können. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Auf den Stimmzetteln wird mitgeteilt: „Mehr Verantwortung für Nachwuchs, auch im Vorstand“, „Sympathischer Verein, Reisekosten für Studis“, „Homepage benötigt Expertenliste pro Fachbereich/Thema“, „für Vorschlag, Expertise der Mitglieder auf der Homepage abzubilden“ und „Weiter so!“.

Top 8: Wahlen

Mark Spoerer dankt Sibylle Lehmann-Hasemeyer für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren. Sie scheidet als Schriftführerin aus. Korinna Schönhärl wird einstimmig zu ihrer Nachfolgerin gewählt.

Top 9: gestrichen, siehe Top 5

Top 10: Ausrichtung der 31. Arbeitstagung der Gesellschaft 2025

Mark Spoerer berichtet, dass sich Nikolaus Wolf (HU Berlin) angeboten hat, die Arbeitstagung im März 2025 in Berlin durchzuführen. Der Vorschlag wird begrüßt und

angenommen. Boris Gehlen kontaktiert die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, um eine Überschneidung von Tagungen zu vermeiden. Die britische Economic History Society tagt immer am letzten März-Wochenende.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Mitglieder darauf, dass der Vorstand im Sommer 2024, also kurz vor dem Call for Papers, ein Thema bestimmt.

Top 11: Verschiedenes

Der Vorsitzende wirft die Frage auf, ob die GSWG die Rechtsform des eingetragenen Vereins eintragen lassen soll, weil dies vermutlich Vorteile bei Haftungsfragen habe. Markus Denzel berichtet, dass dies früher wegen der Notariatskosten (die auch bei jeder Änderung der Satzung anfallen) bewusst unterlassen worden sei. Boris Gehlen erklärt sich bereit, die Vor- und Nachteile zu prüfen.

Mark Spoerer dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung und schließt diese um 14.15 Uhr.

Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Albert Magnus Platz, Universität Köln, 50931 Köln

Beitragsrechnung 2025

Euro 20,00

Bitte überweisen Sie den Mitgliedsbeitrag, falls dies nicht bereits geschehen ist, zugunsten der GSWG auf das angegebene Konto. Mitglieder, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, brauchen keine Überweisung zu tätigen.

Konto: Postbank Stuttgart, Konto-Nr. 0062744703, BLZ 60010070;
IBAN: DE96 6001 0070 0062 7447 03, BIC PBNKDEFF

Zuwendungsbestätigung

In Verbindung mit Ihrem Einzahlungsbeleg oder dem Kontoauszug gilt diese Mitteilung als Nachweis für Ihr Finanzamt.

Die Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ist nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Köln-West, StNr. 223/5907/0585, vom 21.09.2021 von der Körperschafts- und der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Die ihr zugehenden Beiträge werden ausschließlich zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke verwendet und sind steuerlich voll abzugsfähig.

Prof. Dr. Marcel Boldorf
Schatzmeister

Kontakt:
E-Mail: marcel.boldorf@univ-lyon2.fr